



## Fragestunde Dezembersession 2024

### Kreiliger betreffend Forschungsarbeiten zur ökologischen Wirkung des Wolfes

Der Wolf hat als grosser Beutegreifer im ökologischen Gefüge der Kulturlandschaft naturgemäss einen grossen Einfluss. Die Auswirkungen der Wolfspräsenz waren vor seiner Wiedereinwanderung vor rund 20 Jahren noch nicht ersichtlich und es gibt erst wenige Forschungsergebnisse, welche zu den Verhältnissen in Graubünden passen. Von Interesse ist zum Beispiel, wie zwischen den rund 90 Wölfen in Graubünden eine Wechselwirkung mit deren Hauptbeute, dem Schalenwild (Hirsch, Reh, Gämse), besteht, welches in Graubünden in sehr hohen Beständen vorkommt. Die Regierung hat sich bei mehreren Gelegenheiten dahingehend geäussert, Untersuchungen im Rahmen von Aufträgen und studentischen Forschungsarbeiten zu tätigen, welche die ökologische Rolle des Wolfes eingehender klären. Deshalb stelle ich an die Regierung die folgenden Fragen:

1. Welche Untersuchungen oder Forschungsarbeiten zur ökologischen Wirkung des Wolfes werden aktuell vom Kanton Graubünden beauftragt, betreut oder durchgeführt?
2. Wann werden diese publiziert?
3. Werden Forschungsarbeiten zum Einfluss des Wolfes auf die Reduktion des Wildbestandes sowie auf die Verbesserung der Gesundheit des Wildbestandes (Hirschtuberkulose, Gamsblindheit etc.) durchgeführt?

Grossrat Martin Kreiliger, Disentis/Mustér

22. November 2024